Die Schankkellner bei der Arbeit.

Das Abfischen des Kreisfischereivereins Dingolfing wurde gut angenommen.

Fotos: Monika Ebnet

Stolz wird der Fang gezeigt.

Die Nachwuchsfischer im Einsatz.

Am Samstag war das gute Miteinander am Festplatz zu spüren.

Auch am Sonntag kam man zum Mittagstisch gern nach Pilberskofen.

Tradition, Geselligkeit und guter Fang

Pilberskofener Kirta erfreut sich großer Beliebtheit – Festausklang am Montag

Pilberskofen. (ez) Ein rundum gelungenes Festwochenende liegt hinter den Organisatoren und Gästen des Pilberskofener Kirtas. Bei herbstlichem Wetter und bester Stimmung stand das Festzelt der Familie Kerscher wieder ganz im Zeichen des geselligen Miteinanders, traditioneller Musik und des Hegefischens des Kreisfischereivereins Dingolfing. Ein besonderer Höhepunkt wartet zudem noch am heutigen Montagabend.

Der Festsamstag begann für die Naturverbundenen bereits um Mittag. Nach der Startkartenausgabe im Festzelt machten sich insgesamt 120 Fischer – darunter zwölf Jungfischer – auf den Weg an die Isar und deren Altwässer in Mamming. Das vierstündige Hegefischen erwies sich in diesem Jahr als durchaus erfolgreich. 37 Teilnehmer konnten einen Fang verzeichnen.

Insgesamt waren es rund 44 Kilogramm Fisch, die auf die Waage kamen, was die magere Ausbeute des Vorjahres von rund elf Kilo bei Weitem übertraf. Den größten Einzelfisch zog an diesem Tag Johannes Leeb an Land

Spannende Siegerehrung

Am Abend nahmen der stellvertretende Vorsitzende Gerald Kremheller und Veranstaltungswart Christian Antersberger im gut gefüllten Festzelt die mit Spannung erwartete Preisverteilung vor. In der Gesamtwertung sicherte sich Hermann Obermeier mit einem stattlichen Fanggewicht von 5.640 Gramm den Spitzenplatz, gefolgt von Josef Gallrapp mit 3.225 Gramm und Werner Frühmorgen mit 2.580 Gramm. Auf den weiteren Plätzen folgten: 4. Markus Ernst 2.330, 5. Johannes Leeb 1.980, 6. Simon Preiß 1.885 (bester Jugendfischer), 7. Lukas Rührmeyer 1.800, 8. Leon Kerscher 1.715, 9. Lukas Ziegler 1.620, 10. Christian Diatka 1.580. Bürgermeisterin Irmgard Eberl unterstrich in ihrem Grußwort die tiefe Verbundenheit des Vereins zum Pilberskofener Kirta. Sie lobte die Fischer für ihren unermüdlichen Einsatz im Sinne des Naturschutzes, der weit über das Hobby hinausgehe und von der Hege über den artgerechten Besatz bis hin zu Säuberungsaktionen reiche.

Geselligkeit wird groß geschrieben

Auch abseits des Fischfangs kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Bereits am Samstagabend sorgte das bekannte „Duo RiWa“ bei den Gästen für gute Stimmung, während das süffige Festbier der Brauerei Graf Arco Adldorf in die Krüge floss und die Festwirtsfamilie Kerscher mit ihrem Team für das leibliche Wohl sorgte.

Der Kirtasonntag startete traditionell ab 11 Uhr mit einem reichhaltigen Mittagstisch. Am Nachmittag genossen die Besucher bei Kaffee und Kuchen den herrlichen Ausblick und das herbstliche Wetter. Für die passende musikalische Umrahmung sorgte das Duo „Only two“. Die Besucher feierten, lachten und genossen sichtlich die familiäre Atmosphäre des Festes, das in der Region längst als echter Geheimtipp für ein gemütliches Miteinander gilt.

Zum Festausklang öffnet das Zelt heute Montagabend um 18 Uhr seine Pforten. Für einen schneidigen Unterhaltungsabend sorgen zunächst „Spirifankerl“. Ab 19 Uhr wird es politisch, wenn der erfahrene Staatsminister a.D. Erwin Huber als Festredner ans Podium treten wird. Die ausrichtenden CSU-Ortsverbände Mamming und Gottfrieding laden die gesamte Bevölkerung zu dieser Kundgebung ein.

Wichtige Stütze für den Sportverein

Förderverein des FC Gottfrieding blickt auf arbeitsreiches Jahr zurück

Gottfrieding. (ez) Der Förderverein des FC Gottfrieding bleibt der verlässliche Motor im Hintergrund des Sportvereins. Bei der Mitgliederversammlung im FC-Sportheim zog Vorsitzender Hermann Hausbeck eine rundum positive Bilanz über ein ereignisreiches und arbeitsintensives Vereinsjahr, das vor allem im Zeichen des Kiosk-Umbaus stand. Neben den Berichten und den turnusgemäßen Neuwahlen prägte jedoch auch das ehrende Gedenken an das verstorbene Gründungsmitglied Heinz Seisenberger die Versammlung. Hausbeck betonte sichtlich bewegt, dass Seisenberger eine Lücke hinterlasse, die sich so nicht füllen lasse.

Im Mittelpunkt des Jahresrückblicks stand der erfolgreiche Umbau der Kassenhäuschen, der nur durch Stunden ehrenamtlicher Arbeit aus, ohne die auch Großveranstaltungen wie das vereinseigene Hermann-Hausbeck-Pokalturnier nicht zu stemmen gewesen wären.

Viel in die Jugend investiert

Ein ebenso erfreuliches Bild zeigte der Kassenbericht. Stellvertretend für den Kassier Lukas Stierstorfer informierte Josef Stierstorfer über die Zahlen und Fakten des vergangenen Jahres. Die Bilanz machte deutlich, wie viel der Förderverein bewegt: Insgesamt rund 10.000 Euro konnten an den Hauptverein übergeben werden. Der Vorsitzende des FC Gottfrieding bedankte sich herzlich für diese beachtliche finanzielle Unterstützung. Das Geld sei im Bereich der Jugendarbeit hervorragend angelegt und für den laufenden Sportbetrieb von enormer Bedeutung. Zudem lobte der FC-Vorsitzende die hervorragende und verlässliche Verpflegung bei den Heimspielen.

Die zweite Bürgermeisterin Bianca Forster zollte dem Verein in ihrem Grußwort großen Respekt. Jeder Verein könne sich glücklich schätzen, wenn er solch einen engagierten Förderverein an seiner Seite habe, betonte sie. Sie lobte die starke Gemeinschaft, die hier gepflegt wird und bei der spürbar viel Herzblut und Freizeit investiert werden.

Die anschließenden Neuwahlen brachten ein klares Ergebnis für die künftige Führungsmannschaft. An der Spitze bleibt Hermann Hausbeck als Vorsitzender, unterstützt von seinem Stellvertreter Thomas Memmer. Die Kasse führt weiterhin Lukas Stierstorfer, während Rainer Mittermeier das Amt des Schriftführers übernimmt. Als Beisitzer komplettieren zudem Manfred Ammer, Christian Legler, Andreas Obermeier, Georg Widbiller, Heinz Bumeder, Johann Lunz und Michael Protschka die erweiterte Vorstandschaft.

Forster wünschte dem Führungsteam abschließend ein glückliches Händchen für die kommenden Aufgaben. Mit den motivierenden Worten „Dann machen wir weiter so“ schloss Hermann Hausbeck die Versammlung und stimmte die Mitglieder auf die zukünftigen Projekte ein.